

## Überblick über die Handlungsempfehlungen "Ulm: Internationale Stadt"

	Handlungsempfehlung	Zuständig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
<b>Handlungsfeld 1: Willkommenskultur und Interkulturelle Öffnung der Institutionen</b>						
1	Erarbeitung einer Strategie zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung der Stadt Ulm unter Beteiligung der Personalvertretung unter besonderer Berücksichtigung folgender Teilbereiche	ZS/P	Handreichung für Führungskräfte mit allgemeinen Handlungsempfehlungen für ein Interkulturelles Personalmanagement.  Ausbildungskonzept; Personalmarketing unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte, gezielte Werbung; Auszubildende mit Migrationshintergrund sind sehr willkommen.	Im Februar 2016 fertig gestellt, im Internationalen Ausschuss des Gemeinderats vorgestellt (GD 084/16; 10.03.16), per e-Mail am 31.03.2016 an die Führungskräfte verteilt; im Intranet hinterlegt.  Beschluss Gemeinderat (GD 378/16; 08.12.2016).		Umsetzung andauernd.

	Handlungs-empfehlung	Zuständig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
	Personalgewinnung hinsichtlich einer kulturellen Vielfalt bei den Auszubildenden	ZS/P	Stellenausschreibungen mit interkulturellen Formulierungen.	Andauernder Prozess: wird immer in Stellenausschreibungen berücksichtigt.	Wurde insbesondere bei der Auswahl der Azubis im Verwaltungsbereich berücksichtigt. Von allen städtischen Auszubildenden haben 12% internationale Wurzeln (soweit bekannt).	Andauernder Prozess: wird immer in Stellenausschreibungen berücksichtigt.  Weitere Umsetzung der Inhalte des Ausbildungskonzepts iSd IKÖ geplant.
	Personalgewinnung im Hinblick auf Mehrsprachigkeit als Kompetenz	ZS/P	Handreichung für Führungskräfte: hier wird dies eingefordert.	Andauernder Prozess: Augenmerk liegt darauf, ob Mehrsprachigkeit bei einer Stelle erforderlich ist.	Andauernder Prozess: Augenmerk liegt darauf, ob Mehrsprachigkeit bei einer Stelle erforderlich ist.	Andauernder Prozess.
	Personalgewinnung im Hinblick auf die verstärkte Einstellung von Menschen mit internationalen Wurzeln	ZS/P	Handreichung für Führungskräfte: hier wird dies eingefordert. - Umsetzung insbesondere bei Stellenbesetzungen bei KITA und SO.	Andauernder Prozess: im Einstellungsverfahren.	Andauernder Prozess: im Einstellungsverfahren.	Andauernder Prozess.

	Handlungs-empfehlung	Zuständig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
	Weiterentwicklung des städtischen Fortbildungsprogrammes im Hinblick auf interkulturelle Kompetenz, das Erlernen von Sprachen und landeskundliche Fortbildungen	<b>ZS/P</b>	<p>Fortführung der Konzeption in Form von halbtägigen Workshops. Angebote an Abteilungen.</p> <p>In 2016 wurde folgende Workshops durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SUB</li> <li>• SO</li> <li>• (Mitglieder Internationaler Ausschuss GR)</li> <li>• Jährlich im Traineeprogramm.</li> </ul> <p>Sprachen: In 2016 wurde ein Deutschkurs für Mitarbeitende angeboten.</p>	<p>Prozess noch nicht abgeschlossen; vorauss. werden bis Ende 2018 alle relevanten Abteilungen diesen ersten Workshop absolviert haben.</p> <p>Es fehlen noch VGV, GM MU (Planung 2017), ggf. EBU und die kompletten Bereiche Bürgerdienste und der Bereich Oberbürgermeister.</p> <p>Sprachen: In 2017 werden vorauss. vier Englischkurse angeboten (1x A1-Niveau; 3xB1_Niveau) Zielgruppe: MA BD, SO und Ortsverwaltungen.</p>	<p>In 2017 musste ein/e neue/r Referent/in gesucht werden. Die geplanten Workshops können in 2018 mit einer neuen Referentin durchgeführt werden. Durch die zeitliche Verschiebung wird die Durchführung aller Workshops voraussichtlich in 2019 beendet sein.</p> <p>Sprachen: In 2017 wurden zwei Englischkurse im Frühjahr und drei Kurse im Herbst angeboten.</p>	<p>Ziel: Abschluss 2019. Insoweit abgeschlossen.</p>

	Handlungsempfehlung	Zuständig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
				Andauernder Prozess, der weiter entwickelt wird.		
	Überprüfung der Leistungen und Angebote der städtischen Organisationseinheiten auf ihre interkulturelle Ausrichtung, ggfs. Erstellung entsprechender Konzepte  <b>Schlüsselprojekt 1</b>	<b>ZS/P</b>	Im Rahmen konkreter Organisationsprojekte fand bisher keine entsprechende Überprüfung statt. Das Sachgebiet Organisationsentwicklung wurde erst zum 01.01.2017 aufgestellt.	Andauernder Prozess.  Wird im Rahmen der Beratung von Organisationseinheiten künftig mit berücksichtigt. Kriterien hierfür werden in 2017 erarbeitet.	Die Organisations-Untersuchung der Abteilung Liegenschaften & Wirtschaftsförderung wurde 2017 abgeschlossen. Für die daraus resultierenden Personalmaßnahmen finden die bereits etablierten Instrumente zur Personalauswahl und Einstellung Anwendung.	Bei den momentan laufenden Organisationsprojekten handelt es sich um Digitalisierungsprojekte vorwiegend zur Optimierung der internen Verwaltungsabläufe (Einführung DMS, e-Rechnung, etc.). Die Leistungen und Angebote der Abteilungen sind hier zunächst nur sekundär betroffen.  Andauernder Prozess.
<b>2</b>	Verankerung von Maßnahmen zur	<b>SO (vgl. HE58)</b>	Seit Beginn des Jahres 2017 werden alle Budgetverträge von		Angebot der Frauenakademie-Lernhaus	Abgeschlossen, der Prozess wurde zum

	Handlungs- empfehlung	Zustän- dig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
	interkulturellen Öffnung als Voraussetzung der Zuschussgewährung in neuen und laufenden Budgetverträgen	<b>KA (vgl. HE 41)</b>	SO und die damit verbundenen Dienstleistungsvereinbarungen mit einem Zusatz hinsichtlich der Förderung der Vielfalt der Stadtgesellschaft versehen. Dabei verpflichtet sich der Träger, soweit möglich, zur Einbeziehung aller Menschen in seine Angebote und Dienstleistungen unabhängig von Geschlecht, Behinderung, sexueller Orientierung und sozialer, kultureller und religiöser Herkunft .		für Frauen- Ausbildung zur Kulturmittlerin wurde von 3 MA besucht und zentral finanziert.	Regelprozess.
<b>3</b>	Erstellung einer gesonderten, mehrsprachigen Homepage "Willkommen in Ulm" mit allen für Neubürgerinnen und Neubürger aus unterschiedlichen	<b>Z/IS</b>	Die Seite ist in 2016 aktualisiert, überarbeitet und ins Englische übersetzt worden.  Aktualisierung internationaler Wegweiser (3.Auflage) wurde begonnen.	Aktualisierung fortlaufend.	Der aktualisierte Internationale Wegweiser wurde in 3.Auflage ab	Abgeschlossen

	Handlungs-empfehlung	Zustän- dig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
	Kulturen und Sprachkreisen notwendigen Informationen <b>Schlüsselprojekt 3</b>				Januar 2018 verteilt	
4	Entwicklung eines Konzepts zur Einrichtung eines interkulturellen Patendienstes, um zugezogene Bürgerinnen und Bürger aus anderen Ländern und Kulturen in der Phase des Einlebens zu unterstützen <b>Schlüsselprojekt 4</b>	SO	Modelle für funktionierende Patenschaften werden derzeit im Flüchtlingsbereich erprobt und können dann ggfs. auf andere Zuwanderergruppen erweitert werden.  (siehe GD 106/17, B1.5).	Soll angegangen werden, derzeit Erfahrungsaustausch und Recherchen zu best practices.		Das erfolgreiche 3x3 Projekt von engagiert in Ulm e.V. soll in Hinblick auf neu Zugezogene erweitert werden.  Andauernder Prozess.
5	Erarbeitung eines Konzepts für ein funktionierendes System der	Z/IS	Nach der Pilotphase ist der IDU nun im 3.Jahr seines Bestehens zu einem festen Bestandteil der Internationalen Stadt Ulm und	Wenn die Zahlen weiter derart hoch sind, braucht es personelle	Stetig steigende Zahl an Einsätzen, Umstrukturierung geplant, Übergang zu SO/Sozialraum Mitte Ost	Abgeschlossen.

	Handlungs- empfehlung	Zustän- dig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
	Sprachmittlung innerhalb der Stadtverwaltung, welches die Sprachkompetenzen der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzt und externe ehrenamtliche und bezahlte Dienstleistungen integriert <b>Schlüsselprojekt 5</b>		der interkulturellen Öffnung geworden.	Unterstützung für den Koordinierungsaufwand und eine nachhaltige Verankerung.	zum 01.01.2019.	
6	Realisierung des Internetauftritts der Stadt Ulm in wichtigen Bereichen deutsch/englisch <b>Schlüsselprojekt 6</b>	ÖA,	Umsetzungsphase.	Abgeschlossen bis Mitte 2017.	Der Veranstaltungskalender auf <a href="http://www.ulm.de">www.ulm.de</a> wird seit Anfang 2018 in Deutsch und Englisch.  Die städtische Homepage ist noch in der Realisierungsphase.	Andauernder Prozess.

	Handlungsempfehlung	Zuständig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
7	<p>Ausführung bzw. fortlaufende Ergänzung der Beschriftung innerhalb des öffentlichen Stadtraumes und der städtischen Gebäude und Einrichtungen in Englisch</p> <p><b>Schlüsselprojekt 6</b></p>	<b>GM + BD+ UNT</b>	<p>Standesamt (Rathaus) neue Beschilderung (auch englisch).</p> <p>Melde-/Ausländerwesen, Rentenstelle teilweise auch mit englischen Hinweisen.</p> <p>Tafeln an historischen Gebäuden (60) beauftragt, zweisprachig umgesetzt und größtenteils bereits angebracht. UNT sorgte bei den wichtigsten Gebäuden für eine Verlinkung auf weiterführende Infos dt./engl. auf ihrer Website und bei 30 Gebäuden für eine zweisprachige App (sQRibe-App</p>	<p>Realisierung im Neubau BD geplant (Federführung GM).</p> <p>Orientierungsplan für den Neubau BD in unterschiedlichen Sprachen (Flyer).</p>	<p>Leitsystem im Rathaus umgesetzt.</p> <p>Derzeit in Abstimmung.</p> <p>Insgesamt 63 Tafeln wurden in zweisprachiger Ausführung gefertigt. Rund 50 dieser Tafeln sind 2017 montiert worden.</p>	<p>Andauernder Prozess: Außenbeschilderung derzeit noch in Abstimmung (Ort, Farbigkeit), Umsetzung für 2018 geplant.</p> <p>Andauernder Prozess: Umsetzung bis zum Bezug 11/2018 geplant.</p> <p>Andauernder Prozess: Die restlichen Tafeln sind neu hinzugekommen. Für diese muss zusammen mit der UNT, den Gebäudeeigentümern und ggf. der Unteren Denkmalschutzbehörde der genaue Standort abgestimmt werden.</p>

	Handlungsempfehlung	Zuständig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
			für Ulm).			Dies ist für 2018 vorgesehen.
8	Übersetzung relevanter Informationsblätter und -broschüren in mehrere Sprachen <b>Schlüsselprojekt 6</b>	<b>Alle</b>	UNT: Allgemeine Infobroschüre für Touristen „kompakt“ liegt in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch vor.	BD: Mehrsprachige Infoblätter im Neubau BD vorgesehen, z.B. im Meldewesen An-, Ab-, Ummeldungen in mehreren Sprachen.	UNT: Touristische Basisbroschüren in den Sprachen Englisch, Frz., Ital., Span., Japan. vorhanden; Chin. Version vergriffen  Z/IS, ZSD/T, Z/ÖA, UNT, KA und die Neu-Ulmer Verwaltung haben die Übersetzung des Online-Veranstaltungskalenders ( <a href="http://veranstaltungen.ulm.de/events.ulm.de">veranstaltungen.ulm.de/events.ulm.de</a> ) mit der betreuenden Agentur umgesetzt. Die Infrastruktur ist nun auch in englischer Sprache vorhanden, die Ausgabe der Events in Englisch hängt ab von der "Befüllung" durch die	UNT: Andauernder Prozess mit geplanter Neuauflage der chinesischen Broschüre 2018  Abgeschlossen

	Handlungsempfehlung	Zuständig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
					<p>Veranstalter.</p> <p>KA: Unter der Dachmarke "kulturpunkt ulm" wurde 2017 der Flyer "Intercultural" herausgebracht, mit dem Hinweis auf mehrsprachige und interkulturelle Angebote der kulturpunkte.</p> <p>KA: Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm GbR</p>	<p>Abgeschlossen.</p> <p>KA: Veranstaltende sollen künftig ihre Programmbeschreibung zweisprachig erfassen, damit diese Angaben online und in der App zweisprachig zur Verfügung stehen</p>

	Handlungsempfehlung	Zuständig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
			<p>Frauenbüro: Weiterführung und Überarbeitung der Informations-Reihe "Ihr Recht bei häuslicher Gewalt".</p> <p>Übersetzung ins Russische und Türkische. Texte unter <a href="http://www.frauen.ulm.de">www.frauen.ulm.de</a>.</p> <p>In der Stadtbibliothek und der Musikschule liegen relevante Grundlageninformationen mehrsprachig vor. Ein Konzept zur Zweisprachigkeit von Ausstellungen, Broschüren etc. im Kulturbereich ist derzeit noch nicht finanzierbar.</p>	<p>Frauenbüro: Andauernder Prozess.</p> <p>Andauernder Prozess</p>	<p>Frauenbüro: Überarbeitung der Informations-Reihe "Ihr Recht bei häuslicher Gewalt": Es wurden zwei neue Artikel hinzugefügt und die alten Texte auf den aktuellen Stand gebracht. Die Übersetzung der Änderungen ins Russische und Türkische erfolgte im Frühjahr 2017.</p>	<p>Frauenbüro: HE umgesetzt, Prozess dauert an</p>
9	Kontinuierliche Weiterentwicklung und Aktualisierung	Z/ÖA, UNT	Beitrag der UNT am Neubürgerpaket sehr gering; es gibt keine regelmäßigen	Weiterentwicklung.	Keine Veränderung zu 2016. Interesse an Führungen von Neubürgern und Erst-	-

	Handlungs-empfehlung	Zuständig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
	des städtischen Willkommenspakets in Hinblick auf die Bedürfnisse internationaler Neubürgerinnen und -bürger		Stadtführungen in englischer Sprache, an denen Neubürger teilnehmen könnten, die kein Deutsch verstehen.		semestern sehr gering. UNT hat keine finanziellen Ressourcen, um regelmäßige engl. Stadtführungen vorzuhalten (wäre defizitäres Angebot) und um der Uni / den Hochschulen eine größere Anzahl an freien Führungen zu gewähren.	
10	Entwicklung eines Konzepts für Stadtführungen, Stadtteilspaziergänge ,Neuzugezogenentage und Begrüßungsveranstaltungen für Neuzugezogene in Ulm	SO / ZIS	Konzeptionelle Überlegungen liegen vor. Erste Stadtführungen mit Flüchtlingsgruppen haben stattgefunden. Besonders gute Erfahrungen wurden damit gemacht, Stadtführungen in die Sprachangebote einzubinden.	Es wird die Aufgabe sein, die vielfältigen Projekte im Flüchtlingsbereich auszuwerten und daraus Angebote im Sinne von inklusiven Strukturen zu entwickeln, die für weitere Zuwanderergruppen sinnvoll sind.	Erfahrungen aus den vielfältigen Projekten im Flüchtlingsbereich zeigen, dass nach den ersten Gruppenangeboten aus der Zeit der zahlenmäßig starken Flüchtlingszuwanderung später vor allem individuelle Angebote in Tandems Bestand hatten oder Führungen, die in Sprachkurse eingebunden sind bzw. daran anknüpfen.	Andauernder Prozess.

	Handlungs-empfehlung	Zustän-dig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
					Multikultur-Stadtrundgänge als Folgeprojekt des im Januar 2018 erschienenen Buches "Auf dem Weg zur internationalen Stadt" von der Koordinierungsstelle Intern. Stadt entwickelt.	Ab März 2018 monatliches Angebot der UNT: Multikultur erleben – Interkulturelle Stadtführung/Inter-cultural Citywalk and Dialogue.
<b>Handlungsfeld 2: Internationalität in Wirtschaft und Wissenschaft</b>						
11	Start einer gemeinsamen politischen Initiative mit den Ausschüssen der Kammern, der Agentur für Arbeit u.a., um im Heimatland erworbene Qualifikationen und Kompetenzen gut ausgebildeter	Z/IS	Stetige Arbeit im Fachkräftebündnisses: Internationale Fachkräfte Ulm/Oberschwaben gemeinsam mit allen Vertretern der Kammern, Agentur, Wissenschaft etc.  Arbeitskreis Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, in dem IN VIA, IHK, HWK, Jobcenter, Arbeitsagentur und	Im Sinne der Wirtschaftsförderung in der Internationalen Stadt müssen die Themen: Anerkennung von ausländischen Qualifizierungen, Förderung von Migrantenökonomien und Standortbindung von internationalen Studierenden mit	Verschiedene Aktionen und Ergebnisse aus Netzwerken:  Berufliches Ankommen:  - "Make it in Ulm"-Ordner Für internationale Fachkräfte wurde ein Ordner mit Adressen und Platz für wichtige Dokumente erstellt, der den Beratungsprozess v.a. bei der Anerkennung ausländischer Bildungsqualifikationen	Fortwährender Schwerpunkt der Arbeit der Koordinierungsstelle.  Andauernder Prozess.

	Handlungs-empfehlung	Zustän- dig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
	Zugewanderter anzuerkennen und sie als qualifizierte Fachkräfte in Arbeit zu übernehmen <b>Schlüsselprojekt 9</b>		Koordinierungsstelle Internationale Stadt gemeinsam arbeiten.  Projekt zur Bindung von internationalen Studierenden an den deutschen Arbeitsmarkt : "study and work" .	neuen Impulsen forciert werden.	unterstützen soll (Federführung: InVIA Anerkennungsberatung, Fertigstellung: April 2018)  - Informationstag für Frauen "Neu in Ulm - New to Ulm", Kooperationsveranstaltung der IHK/Kontaktstelle Frau und Beruf mit weiteren Partnern, u.a. der Koordinierungsstelle Intern. Stadt.  Fachkräftebündnis Arbeitsgruppe Internationale Studierende mit Aktivitäten.	
12	Entwicklung einer gemeinsamen Arbeitsmarktstrategie zur Steigerung der Beschäftigung sowie der Beschäftigungsfähigkeit Zugewanderter	<b>Z/IS + ggfs. weitere Partner</b>	Eine gemeinsame Vision und den Überblick über den Gesamtzusammenhang auf strategischer Ebene wird im Fachkräftebündnis Internationale Fachkräfte erarbeitet.	Fahrplan zur Offensive muss gestaltet und mit allen umgesetzt werden.	Keine weiteren Aktivitäten im Jahr 2017.	Andauernd.

	Handlungs-empfehlung	Zustän- dig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
13	Erstellung eines gemeinsamen Konzeptes zur Förderung der Ausbildung internationaler Ulmerinnen und Ulmer, insbesondere junger Menschen, in Kooperation mit Handelskammer, IHK, Betrieben und Verbänden	<b>Li/Wirt- schafts- förde- rung/ Z/IS + ggfs. weitere Partner</b>	Es laufen diverse Projekte insbesondere bei den Kammern:  Beschäftigungspolitik ist kein Bestandteil der Wirtschaftsförderung in Ulm.  Die Wirtschaftsförderung unterstützt bei Anfrage im Einzelfall.  Zusätzlich:  Arbeitsgruppe 6 des Fachkräftebündnisses: Internationale Fachkräfte.  Arbeitskreis study and work zur Standortbindung von internationalen Studierenden.	Wird weitergeführt.	Mit internationalem Publikum aus dem Ausland wurden vorwiegend Ansiedlungsgespräche geführt (z.Bsp chinesisches Unternehmen, das nach Ulm expandieren will).  Serviceportfolio & Innovationsplattform nanuu stehen dem internationalen Publikum offen.  Zweisprachige Innovations- plattform nanuu wird bislang von den Firmen nur in deutsch bedient.	Überlegungen zur kostengünstigen Umsetzung der Zweisprachigkeit (nanuu).
		<b>HWK:</b>	Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Ulm.  • Passgenaue Besetzung (Projektarbeit der Handwerkskammer Ulm) = Passgenaue Vermittlung von		Die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Ulm umfasst im Jahr 2017 dieselben Angebote wie im Jahr 2016 (siehe Ist-Zustand Ende 2016).	-

	Handlungsempfehlung	Zuständig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
			<p>jungen Menschen, auch Migranten, insbes. türkischstämmige Jugendliche, in Ausbildung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flüchtlingsbegleitung (Ansprechpartner für Flüchtlinge) und Willkommenslotsen (Ansprechpartner für Betriebe) zur Integration von Flüchtlingen in Betriebe und Ausbildung.</li> <li>• Berufsorientierungsangebote (auch für Flüchtlinge),</li> <li>• Kompetenzchecks für Flüchtlinge in den VAB-O-Klassen.</li> <li>• BQFG-Beratung der Handwerkskammer Ulm als Ausgangspunkt für eine Fort- und Weiterbildung an</li> </ul>		<p>Die HWK steht mit ihren Angeboten in der Nachwuchswerbung Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund tagtäglich zur Verfügung, weshalb man für alle Angebote von einem andauernden Prozess sprechen kann.</p> <p>Besonderheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Zahl der Kompetenzchecks für Flüchtlinge in den VAB-O-Klassen ist rückgängig, da eine zunehmende Zahl von Flüchtlingen ausbildungsreif ist.</li> <li>- Erstberatung aller eingehenden Anträge, für Gleichwertigkeitsfeststellung</li> </ul>	

	Handlungsempfehlung	Zuständig	Ist Zustand Ende 2016	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)	Ist Zustand 2017	Ausblick > abgeschlossen <u>oder</u> > andauernder Prozess (mit Erläuterung)
			<p>der Bildungsakademie Ulm (für Zugewanderte mit einem staatlich anerkannten Berufsabschluss).</p> <p>Entwicklung eines Konzepts zur (berufsbegleitenden) Nachqualifizierung für Zugewanderte ohne Berufsabschluss in Kooperation mit Unternehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualifizierung im Bau-Handwerk.</li> <li>- Qualifizierung im Metall-Handwerk.</li> </ul>		<p>zusätzlich Leitkammer für bundesweit eingehende Anträge für Gleichwertigkeitsfeststellungen.</p>	

		<p><b>IHK:</b> <b>Ist Zustand 2017</b> (zur besseren Lesbarkeit anderes formatiert)</p> <p>1) <i>Erstellung eines gemeinsamen Konzeptes zur Förderung der Ausbildung internationaler Ulmerinnen und Ulmer, insbesondere junger Menschen</i> (auch HE 13)</p> <p>Die IHK Ulm unterstützt mit einer Vielzahl an Projekten junge Menschen bei der Berufsorientierung. Diese Zielgruppe soll so bei dem erfolgreichen Übergang von der Schule in das Berufsleben Unterstützung erhalten. Junge Menschen bekommen auf diesem Weg einen wesentlichen Einblick in die Vorteile einer dualen Ausbildung.</p> <p>Neben dem persönlichen Beratungsangebot sowohl für die Jugendlichen als auch für deren Eltern werden im Besonderen Elternabende für Eltern mit Migrationshintergrund angeboten, um diese über die Karrierewege im dualen Ausbildungssystem zu informieren.</p> <p>Es besteht zusätzlich eine Vielzahl von Projekten, welche von der IHK Ulm für diese Zielgruppe umgesetzt wird: Bildungspartnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen, Jugendbegleiter aus der Wirtschaft, Bildungsmessen, Berufsparcours, Unterstützung von Studienabbrechern, Ausbildungsbotschafter und Senior-Ausbildungsbotschafter. Außerdem wird den angehenden Auszubildenden mithilfe eines Kompetenzchecks ermöglicht, ihre Stärken zu ermitteln und diese in Beziehung zu passenden Berufsfeldern zu setzen.</p> <p>Die Kontaktstelle Frau und Beruf Ulm-Alb-Donau-Biberach bietet die Veranstaltungen Girls' Day und Gemeinsam stark! sowie ein breites Beratungsangebot für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund zur Ausbildung, Teilzeitausbildung, Berufsorientierung sowie zur Karriereberatung an.</p> <p>Auch das Welcome Center Ulm/Oberschwaben richtet sich mit der Erstberatung an angehende Auszubildende mit internationalen Wurzeln, die bei der Suche nach einer passenden Ausbildung sowie bei der Anerkennung ihres Schulabschlusses Unterstützungsbedarf haben.</p>	Wird weitergeführt.
--	--	--	---------------------

		<p><u>Für geflüchtete Menschen:</u></p> <p>Die seit 2015 von der IHK Ulm finanzierte Koordinierungsstelle Flüchtlinge deckt alle Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich der Integration von Flüchtlingen, im Besonderen in den Ausbildungsmarkt, ab.</p> <p>Im Rahmen des „Kümmerer-Projektes“, welches vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg unterstützt wird, wurden der IHK Ulm zwei Vollzeitstellen bewilligt. Im Stadtgebiet Ulm ist ein Mitarbeiter in Vollzeit aktiv. Ziel ist die Vermittlung und Begleitung in Praktika, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung sowie die Organisation eines entsprechenden Betreuungsumfelds.</p> <p>Die von der IHK Ulm entwickelte und herausgegebene Ausbildungsbroschüre in einfacher Sprache bietet Geflüchteten Informationen zur Berufswahl sowie zum dualen Ausbildungssystem. Die Inhalte werden auf einem B1-Sprachniveau präsentiert.</p> <p>Vor der Aufnahme einer dualen Ausbildung ist es hilfreich Kompetenzen und Fähigkeiten zu erheben. Die IHK Ulm bietet deshalb einen speziell für Geflüchtete entwickelten Kompetenzcheck an. Dieser Test dient der Feststellung von Kenntnissen und Fähigkeiten.</p> <p><u>Im Besonderen für Frauen mit Migrationshintergrund</u></p> <p>Die Kontaktstelle Frau und Beruf Ulm-Alb-Donau-Biberach berät Frauen mit Migrationshintergrund auf ihrem Berufsweg: Sie leistet professionelle Unterstützung in allen Fragen und Entscheidungen rund um Beruf, Erwerbsarbeit und Qualifikation. Wichtige Themen sind Berufsorientierung und Ausbildung. Das seit 2017 umgesetzte Mentorinnen-Programm richtet sich an alle Frauen mit Migrationshintergrund. Diese Frauen werden beim Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt durch ein eng verbundenes Mentoring mit einer gut vernetzten und berufstätigen Mentorin unterstützt.</p> <p>In der Kooperation mit AbJetzt! werden alleinerziehende Mütter - neben den Leistungen der Agentur für Arbeit - mithilfe weiterer Leistungen beim Finden und Absolvieren ihrer</p>	
--	--	---	--

		<p>Ausbildung oder Teilzeitausbildung unterstützt.</p> <p>Mit einer jährlichen Veranstaltung „Neu in Ulm? Karrierewege in Deutschland“, welche sich an Migrantinnen richtet, bringt die Kontaktstelle einmal im Jahr alle Netzwerkpartner zusammen, die notwendig sind, um eine Karriere in Deutschland zu starten, im Sinne von: „getting your career started“</p> <p><i>2) Entwicklung eines Konzepts zur (berufsbegleitenden) Nachqualifizierung für Menschen ohne Berufsabschluss in Kooperation mit Unternehmen (HE 14)</i></p> <p>Zur Nachqualifizierung von Personen ohne Berufsabschluss unterstützt die IHK Ulm den Erwerb sogenannter Teilqualifikationen. In einer Teilqualifikation werden einzelne Ausbildungsberufe in Bausteine zerlegt, um besonders Menschen, die älter als 25 Jahre sind, eine Chance zu bieten, sich außerhalb einer abgeschlossenen Ausbildung zu qualifizieren, auch in Kooperation mit Unternehmen und Bildungsträgern.</p> <p>Die IHK Ulm kooperiert im engen Austausch mit der IHK FOSA, dem bundesweiten Kompetenzzentrum deutscher Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer Berufsabschlüsse. So wird sichergestellt, dass Personen, die in einem anderen Land einen beruflichen Abschluss erworben haben, diesen adäquat in Deutschland anerkennen lassen können.</p> <p><i>3) Gezielte und kultursensible Qualifizierung von Existenzgründer/innen und Unternehmer/innen mit internationalen Wurzeln als Regelangebot unter Berücksichtigung der Ergebnisse vorhandener Projekte und Studien etablieren (HE 15).</i></p> <p><u>Startercenter- für Gründerinnen:</u></p> <p>In unserem StarterCenter haben wir eine Reihe von Informationsangeboten, bspw.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Seminare für Gründer im Vollerwerb</li></ul>	
--	--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"><li>• Workshops für Gründer im Nebenerwerb</li><li>• Basistraining für die Selbständigkeit (Qualifizierungsreihe für Gründer und Jungunternehmer zu den Themen Steuern/Buchführung, Recht, Marketing).</li></ul> <p>Diese Informations-Veranstaltungen werden auch häufig von Gründungsinteressierten mit Migrationshintergrund besucht. Deshalb bieten wir keine weitere gezielte Qualifizierung von Existenzgründer/innen und Unternehmer/innen mit internationalen Wurzeln an.</p> <p>Als Erstinformationsmöglichkeit für ausländische Gründungsinteressierte haben wir in IHK24 Information for start ups / fremdsprachige Informationen für Gründer in 11 Sprachen verlinkt, die sich vor allem an Fachkräfte und Hochschulabsolventen richten.</p> <p>Die Kontaktstelle Frau und Beruf Ulm-Alb-Donau-Biberach ist verbunden mit internationalen Frauennetzwerken und Gründerinnennetzwerken. Teil der Beratung ist auch die Existenzgründung und die Vernetzung mit den bestehenden Netzwerken. Auch hier kann das Mentorinnenprogramm für Migrantinnen Anwendung finden.</p> <p><i>4) Maßnahmen, um regionale Unternehmen, auch Betriebe der Migrantenökonomie, bei der Beschäftigung und Integration von potentiell Personal mit ausländischen Wurzeln zu unterstützen (auch HE 16)</i></p> <p>Die IHK Ulm berät und unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen – so auch Betriebe der Migrantenökonomie - in allen Fragen zur beruflichen Ausbildung. Wir informieren Unternehmen, die erstmalig ausbilden wollen, klären gemeinsam die Voraussetzungen und führen sie an die Ausbildung heran. Spezielle Veranstaltungsformate für neue Ausbildungsbetriebe bieten die Möglichkeit, offene Fragen zu klären und mit anderen Partnern im Netzwerk der dualen Ausbildung der Region in Kontakt zu treten. Unsere Ausbildungsberater stehen für ein individuelles Beratungsgespräch und einen Besuchstermin im Unternehmen zur Verfügung. Gleichzeitig ist die IHK Ulm</p>	
--	--	--	--

		<p>Ansprechpartner für Unternehmen, Ausbilder und Auszubildende zu allen Ausbildungsfragen und -problemen.</p> <p>Um dem Fachkräftebedarf in der Region zu begegnen unterstützt das Welcome Center die Unternehmen mit unterschiedlichen Serviceangeboten bei der Gewinnung und Bindung von internationalem Fachpersonal. Hierzu zählen unter anderem Beratungsangebote, Workshops, ein Unternehmensnetzwerk sowie ein internationaler Club für ausländische Arbeitnehmer und ihre Familien.</p> <p>Die Hauptaufgabe der Koordinierungsstelle „Flüchtlinge“ ist die Beratung von Unternehmen zu rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Beschäftigung von Flüchtlingen sowie die Unterstützung in Einzelfällen gegenüber Behörden. Eine spezielle Beratung von Betrieben der Migrantenökonomie findet durch die Koordinierungsstelle nicht statt. Alle Mitgliedsbetriebe der IHK Ulm werden zu den Themen Beschäftigung und Ausbildung von Flüchtlingen gleichermaßen beraten.</p> <p>Die Kontaktstelle Frau und Beruf Ulm-Alb-Donau-Biberach berät auch Unternehmen zur Gewinnung von Frauen, die internationale Fachkräfte sind und bringen durch gezielte Veranstaltungen und „career tours“ Frauen und Unternehmen in ein erstes Personalgespräch.</p> <p><i>5) Erstellung und Realisierung eines Unterstützungskonzeptes für die Familienangehörigen von internationalen Universitäts- und Firmenangehörigen in Kooperation mit Unternehmen, Universität und Hochschule(n) (HE 17)</i></p> <p><u>Für hochqualifizierte Migrantinnen, Migranten und Migrantinnenpaare</u></p> <p>Das Welcome Center Ulm/Oberschwaben der IHK Ulm organisiert seit dem Jahr 2014 einen Internationalen Club für internationale Fachkräften in den hiesigen Unternehmen und deren Familienangehörige. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden bei gemeinsamen Aktivitäten die Region Ulm/Oberschwaben kennenlernen und untereinander Kontakte knüpfen. Dies soll ihnen die soziale Integration in der Region erleichtern. Zielgruppe sind zugewanderte Fachkräfte, die bereits in Unternehmen / Uni etc. arbeiten und ihre</p>	
--	--	--	--

		<p>Familien.</p> <p>Unter anderem über den Internationalen Club kommen Kontakte zu den sogenannten Dual Career Couples zustande: Paare, bei denen beide Partner eine berufliche Karriere verfolgen. Für die mitgereisten Partnerinnen und Partner von internationalen Fachkräften bietet das Welcome Center eine Beratung zu Bildungs-/ Weiterbildungs- und Berufsmöglichkeiten an. Durch die stark ausgebaute Netzwerkarbeit mit internationalen Frauennetzwerken können sich diese Frauen auch jederzeit die Leistungen der Kontaktstelle Frau und Beruf Ulm-Alb-Donau-Biberach wahrnehmen und sich beraten lassen. Bei Veranstaltungen der Kontaktstelle haben sie die Möglichkeit in Kontakt mit Muttersprachlerinnen und Ulmerinnen zu kommen.</p> <p>Das Angebot des Welcome Centers wird sich zukünftig verstärkt an internationale Studierende in der Region richten. Hierzu besteht im Rahmen des Fachkräftebündnisses Ulm/Oberschwaben eine enge Zusammenarbeit mit der Internationalen Stadt Ulm, der Arbeitsagentur, der Uni Ulm und den Hochschulen. Das Ziel dieser Plattform ist es die nachhaltige Bindung der internationalen Studierenden in der Region sicherzustellen. Geplant sind ein Intensivbetreuungsprogramm für besonders engagierte Studierende aus dem Ausland sowie die Veranstaltung „Make-it-in-Ulm! – Internationale Studierende treffen auf Unternehmen in der Region“, bei der der direkte Austausch zwischen regionalen Unternehmen und internationalen Studierenden erzielt wird.</p> <p>Die Kontaktstelle Frau und Beruf Ulm-Alb-Donau-Biberach unterstützt ebenso Studentinnen mit Migrationshintergrund bei den ersten Schritten in die Arbeitswelt mit Beratungen und Veranstaltungen wie Career Codes – die ersten 100 Tage im Job oder mithilfe des Angebotes des Mentorinnen-Programmes, um so ein sehr stabiles und berufliches Netzwerk aufzubauen und um in den deutschen Arbeitsmarkt zu finden.</p> <p>Für die IHK-Berufe bietet die IHK Ulm betroffenen Personen eine individuelle Beratung zur Vorbereitung des Antrags auf die „Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen“. Dieses Angebot ist eine Chance für zugewanderte Fachkräfte,</p>	
--	--	---	--

			hilfreiche Informationen in Bezug auf zukünftige ihrer Qualifikation entsprechenden Beschäftigungsmöglichkeiten zu erhalten.			
14	Entwicklung eines Konzepts zur (berufsbegleitenden) Nachqualifizierung für Zugewanderte ohne Berufsabschluss in Kooperation mit Unternehmen, Kammern und Gewerkschaften, Agentur für Arbeit / Jobcenter u.a.	<b>Li/Wirtschaftsförderung/ Z/IS + ggfs. weitere Partner</b>	Erste Bedarfserhebung begonnen, v.a. mit Anerkennungs-/Qualifizierungsberatung von INVIA.	Breit abgestimmtes Konzept steht aus.	Ausstehend.	
15	Gezielte und kultursensible Qualifizierung von Existenzgründer/innen und Unternehmer/innen mit internationalen Wurzeln als Regelangebot etablieren unter Berücksichtigung der Ergebnisse vorhandener Projekte und Studien	<b>Li/Wirtschaftsförderung/ Z/IS + ggfs. weitere Partner</b>	Gezielte und kultursensible Qualifizierung von Existenzgründer/innen und Unternehmer/innen mit internationalen Wurzeln als Regelangebot etablieren unter Berücksichtigung der Ergebnisse vorhandener Projekte und Studien.  Existenzgründungsberatungen durch die Handwerkskammer und der IHK.	Wird weitergeführt durch Kammern.	Informationen und Beratung zu Gründungen bei Veranstaltung "Neu in Ulm - Karrierewege", aber auch bei Infoveranstaltungen für Int. Studierende.	Bewerbung der Stadt Ulm im Wettbewerb "Gründungsfreundliche Kommune" soll 2018 einen Fokus auf internationale Start-ups / Gründungen legen.



18	<p>Entwicklung einer Strategie zur Realisierung von privatem Wohnraum für internationale Studierende und Gast-Wissenschaftler/-innen bei Familien und anderen privaten Vermietern/Vermieter innen in Kooperation mit Universität, Hochschule(n) und Studentenwerk</p> <p><b>Schlüsselprojekt 8</b></p>	Z/IS	Steht noch aus.	<p>Aktuell ist angedacht, dies in die neue Projektphase study and work ab 2018 einzubinden. Mitwirkung an der Projektentwicklung "study and work" für neue Phase ab 2018.</p>	<p>Studierendenwerk hat rechtliche Bedenken zum Projekt - dieses wird daher nicht angegangen.</p>	-
19	<p>Entwicklung eines Konzepts in Kooperation mit Universität und Hochschule(n) zur verstärkten Einbindung internationaler Studierender in Integrationsangebote vor allem im Bereich Bildung</p>	Z/IS	<p>Im Projekt study and work wurde im WS 2016/17 ein institutionsübergreifendes Veranstaltungsprogramm angeboten. An der institutionsübergreifenden Broschüre: "Orientierungshilfe für den Übergang vom Studium in den Beruf in deutscher und englischer Sprache" wurde durch die Koordinierungsstelle</p>	<p>Mitwirkung Projektentwicklung "study and work" für neue Phase ab 2018. Mitwirkung an Projektskizze Modellregion Ulm/Oberschwaben für internationale Studierende für das Ministerium für</p>	<p>Projekts Modellregion wurde nicht beauftragt, da das Programm durch das Ministerium erst mal nicht anlaufen wird.</p> <p>Überführung der Arbeit des Projekts Study and Work in die Arbeit der Fachkräfteallianz Ulm/Oberschwaben, Internationale Fachkräfte,</p>	<p>Gemeinsame Veranstaltung der Untergruppe "make it in Ulm - international students meet regional companies".</p>

			Internationale Stadt mitgewirkt.	Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau BW gemeinsam mit IHK und Universität und Hochschule/n.	Untergruppe Internationale Studierende.	
20	Prüfung des Vorschlags der Hochschule Ulm zur Bündelung der in englischer Sprache vorhandenen Lehrkapazitäten der drei Institute zu einer "Ulm International University" in Kooperation mit der Universität Ulm, Hochschule Ulm und Hochschule Neu-Ulm	Z/IS	-	Ausstehend.	Kein Anknüpfungspunkt.	-
21	Prüfung und ggfs. Erarbeitung eines Konzepts für Ulmer Stipendien für intern. Studierende als gemeinsame Maßnahme der Wissenschaft, der Industrie und der	Z/IS	-	Ausstehend.	Ausstehend.	

	Stadt Ulm					
<b>Handlungsfeld 3: Integration durch Bildung</b>						
<b>22</b>	Weiterer Ausbau der Sprachförderangebote an Ulmer Kindertagesstätten <b>Schlüsselprojekt 2</b>	<b>KITA</b>	<p>52 Einrichtungen nehmen teil am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Das Programm hat zum Ziel, das sprachliche Bildungsangebot in den teilnehmenden Einrichtungen systematisch weiter zu entwickeln. Themenschwerpunkte sind Stärkung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung, inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien.</p> <p>Das Landesprogramm SPATZ (Zuwendungen zur Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen mit Zusatzbedarf, seit dem Kindergartenjahr 2012/13) wird in allen in Frage kommenden Kindertageseinrichtungen in Ulm umgesetzt, derzeit mit dem Fokus zur gezielten Förderung</p>	Für mehr Informationen zum Ausblick: siehe GD 111/17. Fachbereich Bildung und Soziales 2016.	Vgl. GD 119/18.	Umgesetzt.

			<p>aller förderbedürftigen Kinder ab 2,7 Jahren ab dem Kindergartenjahr 2015/2016</p>			
23	<p>Ausbau von Angeboten zur Lernbegleitung und sprachlichen Bildung für Jugendliche an weiterführenden Schulen als offene Lerntreffs</p> <p><b>Schlüsselprojekt 2</b></p>	SO	<p>Für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 5 wurden fünf offene Lerntreffs gefördert: Lerntreff beim IN VIA Jugendmigrationsdienst, Lerntreff im Bürgerzentrum Wiblingen, im Weststadthaus, im Eichbergtreff, Lerntreff für Mädchen. Der Arbeitskreis ausländische Kinder (AAK) bietet zusätzlich wochentags ein freies Lern- und Freizeitangebot.</p> <p>Für Erwachsene, die ihre Deutschkenntnisse anwenden und vertiefen möchten, wurden 6 Sprach- und Kommunikationstreffs gefördert: Dichterviertel Café Aleman, Bürgertreff Böfingen Café Aleman, Bürgerzentrum Wiblingen Café Aleman, vh Ulm Teatro International, vh ulm Arte International, Synagoge Sprachtreff für jüdische Senior/-innen.</p>	<p>Weiterentwicklung der Angebote bei den Lern-, Sprach- und Kommunikationstreffs 2017/18.</p>	Vgl. GD 119/18.	Umgesetzt.

24	Konzeption von Sprachbildungsangeboten für Menschen mit internationalen Wurzeln in Ergänzung zu den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanzierten Integrationskursen <b>Schlüsselprojekt 2</b>	SO	<p>Die Sprachförderrichtlinien Internationale Stadt ergänzen das Sprachangebot des BAMF, so dass in Ulm jede/r Interessierte einen Sprachkurs besuchen kann. 2016 wurden 6 Sprachstandserhebungen mit Geflüchteten durchgeführt und die Teilnehmenden in Sprachkurse vermittelt. 262 Personen besuchten Sprachkurse über die städtische Förderung, für rd. 230 Geflüchtete wurde der Sprachkurs vom BAMF finanziert.</p> <p>Ergänzt wird dies durch niederschwellige Angebote an den zwei größten Unterkünften sowie zahlreiche ehrenamtliche Angebote. Sprachkursberatung in Kooperation mit den Migrationsberatungsdiensten und dem Jugendmigrationsdienst in der Kontaktstelle Migration.</p> <p>GD 106/17, B1.3</p>	Andauernd.	Vgl. GD 119/18 + GD 141/18.	Umgesetzt.
----	--	----	---	------------	-----------------------------	------------

25	Einbeziehung von Brückenpersonen, Tandem-/Mentorenmodellen und Migranten-communities in die Elternarbeit u.a. an Kindergärten und Schulen unter Ausbau bestehender erfolgreicher Ansätze, z.B. an Grundschulen	<b>KITA + BS</b>	<p>An vier Grundschulen in der Stadt Ulm gibt es das Projekt "Elternmentoren". Die Erfahrungen haben gezeigt, dass Eltern durchaus im Gespräch mit Fachkräften erreicht werden. Die Fachkräfte können für diese Gespräche Sprach- und Kulturmittler/innen des Internationalen Dolmetscherdienstes Ulm (IDU) beiziehen.</p> <p>Das Projekt HORIZONT-Jugendhilfe an der Schule der Abteilung Soziales der Stadt Ulm zeigt mit Unterstützung durch eine sozialpädagogische Fachkraft jungen Geflüchteten Hilfen und Regelangebote in der Stadt, um ihnen die Teilhabe an diesen zu ermöglichen. (siehe auch GD 056/17)</p> <p>Seit 05. Dezember 2016 ist die neu geschaffene Stelle „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ (Vollfinanzierung durch das</p>	Andauernd.	Vgl. GD 119/18.	Andauernder Prozess.
----	--	------------------	---	------------	-----------------	----------------------

			<p>BMBF) besetzt. Die Stelle ist auf 2 Jahre befristet (siehe GD 016/17).</p> <p>Langfristig werden den Jugendlichen Unterstützungsmöglichkeiten bei der Suche nach Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten, Stellen und Wege zur Berufsorientierung (Berufsberatung, Kammern, Jugendberufshilfeträger etc.) aufgezeigt. (siehe GD 106/17, B1.2.3)</p>			
26	<p>Frühestmögliche Information internationaler Eltern über den Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Familie u.a. in schriftlicher Form (mehrsprachig) und nach einheitlichen, mit Fachstellen abgestimmten Standards</p>	<p><b>KITA,</b> <b>KiBU</b></p>	<p>Umgesetzt wurde im Jahr 2013 die Erstellung eines Faltblattes für Eltern mit internationalen Wurzeln über den Umgang mit Mehrsprachigkeit. Dieses wurde an die Kindertagesstätten versandt und wird insbesondere über die "Babytasche" an alle Eltern neugeborener Kinder verteilt. Im Familienbüro der Stadt Ulm liegen mehrsprachige Informationsflyer aus.</p> <p>Im Rahmen des</p>	<p>Andauernd.</p>	<p>Vgl. GD 119/18.</p>	<p>Umgesetzt.</p>

			<p>Bundesprogrammes „Sprach-Kitas“ ist ebenso wie bei der SPATZ-Sprachförderung eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern insbesondere auch über den Umgang mit Mehrsprachigkeit vorgesehen.</p> <p>Der Arbeitskreis Frühe Hilfen veröffentlichte in verschiedene Sprachen übersetzte Handreichungen "Andere Länder - andere Sitten" für Hebammen, Ärzte und Kliniken sowie Beratungseinrichtungen zur Begegnung und zum Umgang mit Eltern mit internationalen Wurzeln.</p> <p>Außerdem wurde die Information zur Entwicklungspsychologischen Beratung (EPB) in verschiedene Sprachen übersetzt; erhältlich bei der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen.</p>			
27	Erarbeitung eines Konzepts zum stadtweiten Ausbau	KITA	Die städtische Förderung für das Programm HIPPY, einem präventiven Spiel- und	Im 1. Halbjahr 2017 wird entschieden, ob das Programm	Vgl. GD 119/18.	Umgesetzt.

	<p>eines vorschulisch beginnenden, aufsuchenden Sprach- und Lernförderprogramms für mehrsprachig aufwachsende Kinder und ihre Eltern unter Gewährleistung der Anbindung an die Kindertagesstätten</p>		<p>Lernförderprogramm für Kinder ab 4 Jahren aus benachteiligten Familien im Kindergartenalter unter der Trägerschaft der AWO Ulm kam im Jahr 2016 54 Kindern zugute.</p> <p>HIPPY Kids 3 wird seit November 2015 angeboten. Es richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von drei Jahren. Wie bei HIPPY soll die kognitive, soziale und motorische Entwicklung gefördert werden und die Mutter-Kind-Beziehung gestärkt werden. Zum aktuellen Zeitpunkt sind hier drei Familien betreut.</p> <p>Kleinkinder ab 18 Monaten und ihre Eltern können eine entsprechende Frühförderung über das Programm Opstapje erhalten, das ebenfalls bei der AWO Ulm angesiedelt ist. Im Jahr 2016 waren die vorhandenen 10 Plätze durchgehend belegt.</p>	<p>weitergeführt wird.</p>		
--	---	--	--	----------------------------	--	--

28	Fortbildung des Personals der Nachmittagsbetreuung an Schulen, möglichst unter Einbeziehung in die Fortbildungen für Lehrkräfte und in inhaltlicher Abstimmung mit den Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher	<b>BS</b>	Bis zum Schuljahr 2016/17 musste das Betreuungspersonal einheitlich an drei Fortbildungen im Schuljahr teilnehmen. Seit Sommer 2016 entwickelt eine Fachkraft bei der Abteilung Bildung und Sport ein jährlich wechselndes Fortbildungsprogramm für die Betreuungskräfte an Grundschulen. So werden im Schuljahr 2016/17 21 Termine mit 12 Themen angeboten. Themen aus dem Qualifizierungsprogramm von der Abteilung Kita werden bedarfsorientiert aufgenommen.	Weiterentwicklung des Fortbildungskonzepts, GD 096/17.	Vgl. GD 119/18.	Umgesetzt.
29	Empfehlung von Fortbildungen in interkultureller Kompetenz und Sprachförderung als Standardfortbildung für jede/n Mitarbeiter/in und pädagogische Fachkraft an	<b>BS und KITA+ ggfs. weitere Partner</b>	Seit dem Kindergartenjahr 2003/2004 werden im Rahmen des umfangreichen Qualifizierungsprogrammes Fortbildungen zur Sprachbildung/Sprachförderung und interkulturellen Kompetenz angeboten.  Mit dem 2011 neu herausgegebenen, erweiterten	Andauernd.	Vgl. GD 119/18.	Andauernder Prozess.

	<p>Kindertageseinrichtungen und Schulen, sofern nicht schon entsprechende Kompetenzen in Studium und Ausbildung o.ä. erworben wurden</p>		<p>und überarbeiteten trägerübergreifenden Leitfaden „Bildung-Sprache“ zur ganzheitlichen Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen liegt allen Kindertageseinrichtungen eine gemeinsame Rahmenkonzeption zur sprachlichen Bildung und Förderung vor. Der Fachtag „Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit – auf dem Weg zu inklusiven Kindertageseinrichtungen“ im November 2014 hatte diese Thematik im Rahmen der Diskussion um die Inklusion in Kindertagesstätten erneut aufgegriffen. 2015 wurden trägerübergreifende Qualitätskriterien für die Kindertageseinrichtungen in Ulm vereinbart und im Leitfaden „Bildung – Qualität - Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit“ unter</p>			
--	--	--	---	--	--	--

			<p>besonderer Berücksichtigung einer Inklusion und Diversität beachtenden Entwicklungsbegleitung festgehalten. Die Qualitätskriterien wurden 2016 im Rahmen von Fortbildungen aufgegriffen und vertieft.</p> <p>Im November 2016 wurde im Rahmen eines Fachtages die dritte Auflage des erweiterten und weiterentwickelten Leitfadens „BILDUNG Sprache – Alltagsintegrierte, ganzheitliche Sprachbildung und Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen – ein trägerübergreifendes Konzept“ vorgestellt.</p>			
30	Unterstützung der Schulen bei der Entwicklung von Schulkonzepten, in denen interkulturelle und sprachliche Bildung ihren festen Platz haben	<b>BS + ggfs. weitere Partner</b>	Diese Aufgabe wird vom staatlichen Schulamt gemeinsam mit den Schulen verantwortet. Entsprechende Informationen liegen der Verwaltung derzeit nicht vor.		Vgl. GD 119/18.  Diese Aufgabe wird vom Staatlichen Schulamt gemeinsam mit den Schulen verantwortet. Entsprechende Informationen liegen der Verwaltung derzeit nicht vor. Das Thema interkulturelle Bildung ist in den letzten Jahren ein Schwerpunkt der	Abgeschlossen.

					Fortbildungsangebote des Kultusministeriums BW und der regionalen Schulämter.	
31	Systematische Information von internationalen Eltern unterschiedlicher Ethnien über das Bildungssystem in Deutschland in kultursensiblen Formen der Ansprache sowie Verstetigung laufender, erfolgreicher Projekte	BS	<p>Seitens der Stadt Ulm wird seit Januar 2016 einmal im Jahr ein zentraler Elterninformationsabend unter dem Titel „Wohin nach Klasse 4? Mögliche Lernwege für Ihr Kind“ angeboten. Eltern mit internationalen Wurzeln werden über Einladungsschreiben in den gängigen Fremdsprachen in der Stadt Ulm angesprochen.</p> <p>Die Kommunikation mit internationalen Eltern wird an Schulen durch den Einsatz des Internationalen Dolmetscherdienstes Ulm (IDU) erleichtert.</p> <p>Über die Ausbildungsberatung Jugendlicher mit internationalen Wurzeln mit Schwerpunkt auf dem Programm "Azubi statt ungelernt" wurde zuletzt am 24.02.2014 ausführlich im Internationalen Ausschuss berichtet (GD 063/14).</p>		Vgl. GD 119/18.	Andauernder Prozess.

			<p>Der Bildungsträger BBQ informiert mit dem Projekt "TEaCH" seit mehreren Jahren Eltern über das Schul- und Ausbildungssystem Baden-Württembergs. Zielgruppe sind gemäß der Ausschreibung des Bundeswirtschaftsministeriums im Rahmen des Programms "Azubi statt ungelernt" vorrangig türkischstämmige Eltern. Das Projekt wurde bis 2018 verlängert. Die Stadt Ulm unterstützt das Projekt im Rahmen der Ko-Finanzierung.</p> <p>Angebote der Jugendhilfe und des IN VIA Jugendmigrationsdienstes richten sich vornehmlich - wenn auch nicht ausschließlich - an die Jugendlichen selbst, vgl. GD 063/14.</p>			
32	Gewinnung weiterer Schulen zur Teilnahme am internationalen Netzwerk "Schule ohne Rassismus -	BS	Aktuell gehören das Kepler-Gymnasium (seit 2009) und das Schubart-Gymnasium (seit 2007) zu dem bundesweiten Netzwerk. Weitere konkrete Umsetzungsschritte stehen noch		Vgl. GD 119/18.	Umgesetzt.

	Schule mit Courage"		aus. Die Schulen werden jährlich seitens der Initiative und auch seitens der Stadtverwaltung über das Programm informiert.			
33	Ermittlung des Anteils der Kinder mit internationalen Wurzeln in der Betreuung für unter Dreijährige in Ulmer Kindertageseinrichtungen und Prüfung, wie dieser Anteil erhöht werden kann	KIBU	Durch eine Zusatzprogrammierung im Kita-Portal ist es möglich, Auswertungen nach dem Migrationshintergrund vorzunehmen. Die Zahlen werden jeweils zu einem Stichtag, derzeit 30.06. eines Jahres, ausgewertet.  Von den betreuten Kindern unter 3 Jahren hatten (zum Stichtag) im Jahr 2013 102 Kinder (= 25%) einen Migrationshintergrund, im Jahr 2014 waren es 241 Kinder (34,4%). In 2015 hatten 240 der betreuten Kinder (= 36,9%) internationale Wurzeln. Im Jahr 2016 waren es 309 Kinder von 841 Kindern. Das entspricht einer Quote von 36,7%. Damit konnten sowohl die absoluten		Vgl. GD 119/18.	Umgesetzt.

			Zahlen als auch der Prozentsatz gegenüber dem Jahr 2013 deutlich erhöht werden.			
	Ergänzend wird Bezug genommen auf die Handlungsempfehlungen im Diskussionspapier "Sprachliche Bildung"	<b>FB BuS</b>				
<b>Handlungsfeld 4: Teilhabe durch politische Partizipation</b>						
<b>34</b>	Klärung der Aufgaben des Internationalen Ausschusses und der Aufgaben der internationalen Mitglieder in einer weiteren Klausur des Internationalen Ausschusses nach Vorlage des Berichtes "Ulm: Internationale Stadt" und	<b>ZIS</b>	Das Jahr 2016 war für die internationalen Mitglieder des Internationalen Ausschusses das erste Jahr des aktiven Arbeitens und Gestaltens. Viele Ideen konnten angestoßen und verfolgt werden, so z.B. auch die Mitgliedschaft im Vorstand der LAKA, und durch die Arbeit in der Lenkungsgruppe Internationales Fest, die Mitarbeit in der Jury der Förderrichtlinien für	Klausur in 2017 zum Thema: Aufgabe/Rollen, Arbeitsplan Internationaler Ausschuss 2017 + 2018 sowie Entwicklung einer Satzung des Internationalen Ausschusses.	Neue Satzung verabschiedet. Arbeitsplan in Klausur Roggenburg 2017.	-

	Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen für die Arbeit der internationalen Mitglieder		Kleinprojekte „Ulm: Internationale Stadt“ oder der Konzeptionierung und Umsetzung des Projekts : "Mülltrennung für Geflüchtete" Teilnahme am Runden Tisch Flüchtlinge, Mitwirkung bei Expertengesprächen und den weiteren Fachworkshops in der Kulturentwicklungsplanung, im Projekt „Youth2One“ zur kommunalen Entwicklungszusammenarbeit und im Projekt des Donauschwäbischen Zentralmuseums zu "Migration verbindet“, in dem Strategien für die Erreichung neuer Zielgruppen erarbeitet wurden.			
35	Entwicklung von Maßnahmen, die darauf gerichtet sind, im Rahmen der politischen Bildung die Wertigkeit von Wahlen und anderer Formen der	Z/IS	-	Ausstehend.	Aktionen zur Teilhabe von Deutschen aus Russland, siehe Sachbericht GD 210/18	Fortlaufend.

	demokratischen Mitwirkung für alle Bevölkerungsgruppen deutlich zu machen gemeinsam mit entsprechenden Institutionen wie der Volkshochschule, dem Jugendparlament, den Schülermitverwaltungen u.a.					
36	Unterstützung der Parteien bei der interkulturellen Öffnung mit dem Ziel, dass die politischen Parteien und Wählergemeinschaften für die nächsten Kommunalwahlen deutlich mehr internationale Ulmerinnen und Ulmer für die aussichtsreichen Plätze der	Z/IS	-		Der AK Mehr Frauen in den Gemeinderat möchte mit seinen Aktionen auch Frauen mit internationalen Wurzeln ansprechen und zu kommunalpolitischem Engagement motivieren, z.B. iR einer Veranstaltung mit Landtagspräsidentin Muhterrem Aras im Mai 2018.  Im Arbeitskreis sind Stadträtinnen der verschiedenen Fraktionen, das Ulmer Frauenforum und die Ulmer Volkshochschule vertreten;	

	Kommunalwahllisten gewinnen				<p>Koordination durch das Frauenbüro der Stadt Ulm.</p> <p>Im Internationalen Ausschuss sind 11 der insgesamt 17 sachkundigen Mitglieder Frauen (65 %). Bei Einbeziehung der gemeinderätlichen Mitglieder beträgt der Frauenanteil im Ausschuss 62 %.</p>	
<b>Handlungsfeld 5: Vereinskultur und Bürgerschaftliches Engagement</b>						
<b>37</b>	Vorschläge zu erarbeiten, die geeignet sind, Migrantengemeinschaften, die als Verein, Initiative oder Gemeinschaft organisiert sind, an den schon bestehenden Dachverbänden zu beteiligen sowie gemeinsam mit den Migrantengemeinschaften zu prüfen, in	<b>Z/IS</b>	-	Ausstehend.	Hoher eigener Organisationsgrad. Aktuell kein Anknüpfungspunkt.	-

	wieweit ein eigener Dachverband gewünscht und etabliert werden kann. <b>Schlüsselprojekt 7</b>					
<b>38</b>	Förderung eines strukturierten Prozesses zur interkulturellen Öffnung von Vereinen analog den Handlungsempfehlungen im Handlungsfeld "Willkommenskultur und interkulturelle Öffnung der Institutionen", ggfs. einschließlich einer Anpassung von Budgetverträgen von Zuschussempfängern	<b>Z/IS + ggfs. weitere Partner</b>	Dem Projekt "Ehrenamt ohne Grenzen" mit Blaulichtorganisationen und Migrantencommunities gelang es, die ggfs. Interkulturelle Öffnung und Vernetzung voranzubringen. Die Blaulichtorganisationen wirkten bei Veranstaltungen mit (Internationales Fest, VIP-Betreuung beim Donaufest, usw.) Im November 2016 begann die 2. Projektphase, die v.a. Geflüchtete in den Blick nimmt.	"Ehrenamt ohne Grenzen" wird durch die Projektstruktur Flüchtlinge weiter umgesetzt. Der Umfang hängt von den beantragten Drittmitteln ab.	"Ehrenamt ohne Grenzen" wird durch die Projektstruktur Flüchtlinge umgesetzt.	-
<b>39</b>	Qualifizierung und Beratung von Migrantencommunities und	<b>Z/IS + ggfs. weitere Partner</b>	Viele beratende Vereinsbesuche, Einzel- sowie Gruppengespräche haben stattgefunden, häufig auch mit	Initiative zur koordinierten Qualifizierung und Beratung von	Vereinsbesuche, Beratungen, Verweis an engagiert in Ulm wie in 2016.	Fortlaufend.

	interkulturellen Initiativen mit dem Ziel der weiteren Professionalisierung ihrer Arbeit		Verweis auf Angebot zur Vereinsberatung durch engagiert in Ulm. Kooperationen i.R.d Kleinprojekteförderung der internationalen Stadt haben zur Professionalisierung beigetragen.	Migrantengemeinschaften stehen aus. Unterstützung der Vereine bei Zugang zu Projektgeldern und Umsetzung von kleineren interkulturellen Projekten im Sinne einer weiteren Professionalisierung soll ausgebaut werden.		
<b>Handlungsfeld 6: Internationale Begegnung und Kulturelle Vielfalt</b>						
40	In Ergänzung der Handlungsempfehlungen zur interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung ( <i>Schlüsselprojekt</i> ) Erarbeitung eines Konzepts durch die städtischen Kultureinrichtungen, das die interkulturelle Öffnung der Kulturinstitutionen	<b>FB Kultur</b>	-	Ausstehend.	Ausstehend.	Ausstehend.

	auf das Publikum, das Programm und das Personal bezieht					
41	Für Zuschüsse empfangende Organisationen Verankerung von Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung in Hinblick auf Interkulturalität und Internationalität bei Programm, Personal und Publikum als Voraussetzung der Zuschussgewährung in neuen und laufenden Budgetverträgen	KA	Keine Voraussetzung für die Zuschussgewährung. In den Budgetverträgen nicht berücksichtigt.	Die städtischen Richtlinien regeln nicht die interkulturelle Öffnung gem. Handlungsempfehlung als Voraussetzung für die Zuschussgewährung. KA kann eine Empfehlung aussprechen.  Für die jährliche Projektförderung werden gezielt auch Internationale Vereine angeschrieben. Expliziter Hinweis in der Pressemitteilung möglich.	Über die allgemeine Projektförderung werden auch Organisationen mit interkultureller Ausrichtung gefördert.	Ein Antrag der Fraktionen für einen eigenen Fördertopf zur Umsetzung interkultureller Projekte wurde gestellt. Eine Antwort der Verwaltung wird aktuell vorbereitet.
42	Erarbeitung von Vorschlägen, wie die kulturschaffenden Migrantencommuniti es am Arbeitskreis	KA	Konkrete Vorschläge sind bisher nicht ausformuliert, da im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung der AKK und seine Rolle im	Im Jahr 2017 werden Workshops stattfinden, um die zukünftige Struktur und Positionierung des AKK	Im Rahmen der Neu-positionierung des AKK (Arbeitskreis Kultur) wurde nach mehreren Workshops der Kulturbeirat ins Leben	Auch nach der Neustrukturierung des AKK in 2017 sind weiterhin Gäste zu AKK Sitzungen willkommen.

	<p>Kultur beteiligt werden können, ggfs. unter Veränderung bestehender Strukturen</p> <p><b>Schlüsselprojekt 7</b></p>		<p>Allgemeinen thematisiert wurde. Im zugehörigen Abschlussbericht ist das Handlungsfeld 1 "Zeitgemäße Kulturpolitik und aktivierendes Kulturmanagement auf den Weg bringen" formuliert. Darunter fällt mitunter auch das Ziel "Weiterentwicklung des Arbeitskreis Kultur als sichtbarer und handlungsfähiger kulturpolitischer Akteur". Dies anzugehen ist im Dezember 2016 beschlossen worden (s. GD 457/16).</p>	<p>zu erarbeiten. Eine Berücksichtigung dieses Punktes ist daher von den Ergebnissen der Workshops abhängig.</p> <p>Absprache KA-Z/IS 2017: Da Z/IS immer zum AKK eingeladen ist, können Sachverständige aus den Migrantengemeinschaften zu den öffentlichen AKK-Sitzungen mitgebracht werden.</p>	<p>gerufen, welcher sich zukünftig als Sprachrohr der Ulmer Kulturszene zu den Stadträten/Stadträtinnen versteht und Themen, die die Mitglieder des AKK beschäftigen, ansprechen will.</p> <p>Z/IS ist immer zu AKK Sitzungen eingeladen.</p>	<p>Auch Z/IS kann jederzeit als Gast an den Sitzungen teilnehmen.</p>
43	<p>Erarbeitung von Vorschlägen, wie die im Bereich von Musik und Gesang tätigen Migrantengemeinschaften Zugang zum Stadtverband Musik finden</p> <p><b>Schlüsselprojekt 7</b></p>	KA	<p>Erste Maßnahmen waren in 2015: Aufruf und Beteiligung von SMG-Mitgliedsvereinen am Internationalen Fest in Ulm 2015. Aufmerksam machen und Einladung der Migranten in die Vereine. Gezielte Werbung durch die Vereinsmitglieder selbst.</p> <p>SMG steht allen offen: Auftrittsmöglichkeiten bei den</p>	<p>Laufender Prozess: Gezielte Beratung an Musik- und gesangstreibende Vereine wegen SMG-Mitgliedschaft, Auftrittsmöglichkeiten im Rahmen der Serenadenkonzerte und des Jugendkonzertes</p>	-	-

			<p>Serenadenkonzerten und Jugendkonzert, Möglichkeit der Förderung von Sonderprojekten und Kostenübernahme für Dirigenten, sowie Förderung gem. Richtlinien (nach Mitgliederzahl, Konzertdefizite...).</p> <p>Abfragen im Vorjahr haben ergeben, dass bereits viele Vereine Mitglieder mit Migrationshintergrund haben.</p>	<p>anbieten.</p> <p>Bezuschussung der SMG-Mitgliedsvereine im Rahmen der SMG-Satzung und der Förder-Richtlinien.</p>		
44	<p>Überprüfung, ob ein Dachverband für Migrantencommunities mit kultureller Ausrichtung und interkulturellen Einrichtungen und Initiativen nach dem Vorbild des Forums der Kulturen Stuttgart e.V. für Ulm hilfreich wäre/<b>Schlüsselprojekt 7</b></p>	KA	<p>Keine Beurteilung möglich. Im AKK sind Vereine mit Mitgliedern mit Migrationshintergrund dabei, z. B. Underground Movement e. V., Verein für interkulturelle Begegnung in Musik und Gesang.</p>	<p>Für Ulm evtl. weitere Einbindung von Einrichtungen/Vereinen mit kultureller Ausrichtung im AKK. s. HE 42.</p>	-	-
45	<p>Erarbeitung eines Konzepts, wie die Lebenswelt der Ulmerinnen und</p>	KA	<p>Die Stadt Ulm hat einen Forschungsauftrag an einen externen Historiker vergeben, mit dem Ziel der Erforschung,</p>	<p>Andauernder Prozess: Die erste Projektphase schließt Ende 2017 mit der Veröffentlichung</p>	<p>Die Publikation „Auf dem Weg zur internationalen Stadt. Migration nach Ulm seit 1945“ wurde im Januar</p>	

	<p>Ulmer, die die letzten 50 Jahre zugewandert sind und ihre Einflüsse auf die Ulmer Stadtgesellschaft als Teil der Stadtgeschichte dargestellt und gewürdigt werden können</p>		<p>Aufarbeitung und Darstellung der Migrationsbewegungen nach Ulm ab dem Jahr 1945 unter der Leitfrage „Wie veränderten die Zuwanderer Ulm und wie veränderte Ulm die Zuwanderer?“. Ende 2016 steht die inhaltliche Ausarbeitung kurz vor dem Abschluss. Eine Kapiterweiterung zum Thema „Flüchtlinge 2015“ sowie Kapitel zur Bildungsmigration gilt es noch zu ergänzen. Des Weiteren stehen noch verschiedene Zeitzeugeninterviews aus.</p>	<p>der Ergebnisse in einer Publikation, samt Buchpräsentation. Darauf aufbauend sollen für das Jahr 2018 Vermittlungsmaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Einrichtungen (AR, UNT, ZS/I und weitere), entwickelt und umgesetzt werden, mit denen die Thematik in die Stadtgesellschaft getragen werden kann.</p>	<p>2018 der Öffentlichkeit vorgestellt und ist seitdem im Buchhandel erhältlich. Der Kulturausschuss des Gemeinderats hat darüber hinaus ein Budget für weitere Vermittlungs- und Nachfolgeprojekte genehmigt, für die ein Gesamtkonzept entwickelt wurde.</p> <p>Ende 2018 soll das Projekt abgeschlossen werden. Im Laufe des gesamten Jahres 2018 werden abteilungs- und organisationsübergreifend verschiedene themenspezifische Projekte und Veranstaltungen umgesetzt. Darunter die Erweiterung der Dauerausstellung im Haus der Stadtgeschichte, die Entwicklung und Umsetzung interkultureller Stadtführungen, Zeitzeugengespräche, eine partizipative Ausstellung/</p>	
--	---	--	---	--	---	--

					Installation im Museum Ulm, die Einrichtung einer themenbezogenen digitalen Informations- und Bloggerplattform; eine Veranstaltungsreihe zur temporären Migration, eine Live-Talkshow in der interkulturellen Gastronomie, eine Veranstaltung zur popkulturellen Seite der Migrationsgeschichte sowie zahlreiche weitere Einzelveranstaltungen, vgl. GD 242/18 .	
46	Förderung von Kooperationen zwischen Kulturinitiativen unterschiedlicher Herkunftskultur. Diesbezügliche Weiterentwicklung bestehender Aktivitäten wie des Festes der Kulturen, der Tage der Begegnung, des	Z/IS, KA	KA: Förderung erfolgt durch finanzielle Unterstützung, z. B. „Tage der Begegnung“. Projektförderung über KA mit finanzieller Förderung und Beratung.  Die Reihe "Kulturfrühling" des AKK gibt es seit einigen Jahren nicht mehr.	Nach Neuausrichtung des AKK evtl. wieder übergreifende Kulturaktivitäten.  Förderung im Rahmen der Projektförderung möglich. Beratung am "Project Mentoring Day" möglich.	Vgl. Stand 2016. Darüber hinaus verstärkte Bemühungen auch internationale Kulturinitiativen als Akteure der Kulturnacht zu gewinnen. Die Kulturförderung und Angebote wie der Project Mentoring Day stehen allen Kulturinitiativen unterschiedlichster Herkunft offen.	

	"Ulmer Kulturfrühlings" usw.				2) Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm Aufruf zur Kooperation an Kultur-und Kreativwirtschaft über Webseite, Pressemeldungen und Direkt-Mailings	2) Fortsetzung des Kommunikationsprozess es beim Anmeldeverfahren zur Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm 2018
47	Im Rahmen der Donauaktivitäten Ausweitung der Vorhaben, die auf Begegnung zwischen den Kulturen und Kooperationsveranstaltungen zwischen Institutionen, Vereinen und Initiativen aus den Donauländern und der Ulmer Bevölkerung insgesamt angelegt sind - nicht nur im Bereich der Kultur	<b>Donau-büro/ Donau-beauftragter</b>	<p>Veranstalter des Internationalen Donaufests 2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erfolgreiche Durchführung des 10. Internationalen Donaufests, das ca. 150 Einzelveranstaltungen in 10 Tagen umfasste und ca. 350.000 Besucher anzog.</li> </ul> <p>Durchführung diversere Veranstaltungsformate als Plattform für interkulturelle Themen: z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beteiligung an der Kulturnacht 2016 mit dem Denk Trio aus Österreich (17.09.16).</li> <li>Slowakischer Autorenabend in Kooperation mit dem Honorarkonsulat der</li> </ul>	<p>Europaaktionstag in Stuttgart zusammen mit dem STAMI (12.05.2017).</p> <p>Beteiligung an der Kulturnacht Ulm/Neu-Ulm 2017 mit Band aus Serbien.</p> <p>Beteiligung am int. Danube Day (29.06.17)</p> <p>Delegationsreise nach Novi Sad, Orasje und Vukovar als Follow Up für das IDF 2016 (Frühjahr 2017).</p> <p>Kick-Off: zum Projekt Transdanube.Pearls, Nachfolger von</p>	<p>Über 500 Ulmer Schülerinnen und Schüler aller Schultypen nahmen an „Europa to go - eine interaktive Donaurallye“ teil.</p> <p>Kulturellem Donauevents im eigenen Haus darunter der Donausalon 2017 zu den Regionen Giurgiu und Ruse.</p> <p>31.01. – 03.02.2017: Delegationsreise (OB Czisch) nach Serbien, Kroatien &amp; Bosnien-Herzegowina. Besuch in Novi Sad, Vukovar &amp; Orasje.</p> <p>Kick-Off Meeting 27. &amp; 28. Februar 2017, Kick-Off-</p>	

			<p>Slowakei in Stuttgart (21.09.16).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Podiumsdiskussion „Gehen oder Bleiben“ gefördert vom bpb (13. / 14.10.16).</li> <li>• Buchvorstellung „Alte Brücken, neue Wege“ (28.10.16).</li> <li>• Donausalon (ehem. Balkansalon) mit dem Fokus auf die Regionen Bukowina und Bessarabien (25.11.16).</li> </ul> <p>Im Bereich Netzwerkarbeit wurde Folgendes unternommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Serbien Reise Finanzbürgermeister und Direktor Donaübüro Ende September 2016 zur Verfestigung der Kontakte aus der Vojvodina (Regierung und Parlament), Intensivierung Kontakte Festveranstalter (EXIT, Supernatural, Mikser House)</li> </ul>	<p>Transdanube Projekt aus 2012: 19 Partner aus 9 Ländern. Auf- und Ausbau eines Netzwerks von nachhaltiger Mobilität entlang der Donau. Gesamtvolumen 2,9 Mio. Euro → Anteil DBU 240.000 € Beim DBU liegt der Lead in Kommunikation in diesem Projekt.</p> <p>Kick-Off zum Projekt LENA (Local Economy and Nature Conservation in the Danube Region) 13 Partner aus 7 Ländern:</p> <p>Neue Akzente zur Vernetzung von Naturschutzgebieten im Donaubereich. Gesamtvolumen 2.4 Mio Euro → Anteil DBU 315.000 €.</p>	<p>Conference TransDanube.Pearls 01. März 2017 Tagungsort: Belgrad.</p>	
--	--	--	--	--	---	--

		<ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme an gemischter Regierungskommission BW – Rep. Serbien in Ulm (6./7.10.16)</li><li>• Teilnahme am RDSR &amp; Annual Forum 2016 in Bratislava (2.-4.10.16)</li></ul> <p>Im Bereich der Projekte bzw. in der Funktion als Agentur für europäische Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Abwicklung bzw. Durchführung von Fachkonferenzen, wie z.B. Kreativquelle Donau – zeitgenössische Kunst und Design entlang der Donau, Offene Gesellschaft im Donaauraum, Fotoausstellung „under the Bridge“.</li><li>• Vorbereitung und Start neuer EU Projekte – Bewilligung von zwei Interreg. Projekten – LENA und Transdanube.Pearls</li><li>•</li></ul>			
--	--	--	--	--	--

Handlungsfeld 7: Interreligiöser Dialog						
48	Entwicklung einer Plattform zum Austausch unter den Religionen und Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten	Z/IS	In Kooperation mit dem Rat der Religionen.	Andauernde Arbeit.	Andauernde Arbeit. Für 2018 plant der Rat der Religionen das erste "Treffen der Religionen".	Fortlaufend.
49	Förderung des "Graswurzeldialogs" zwischen Angehörigen unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften	Z/IS, ggfs. weitere Partner	Religion nebenan - Arbeitskreis Christen und Muslime im Ulmer Westen.		Moderierte Dialogische bei der Veranstaltung "Religion nebenan" der Ulmer Christen und Muslime zum Thema "Welche Rolle spielt der Koran/die Bibel in meinem Leben?" - in den Tagen der Begegnung 2017.	Programmpunkt in Tagen der Begegnung 2018 vorgesehen.
50	Gestaltung von hohen städtischen Feiertagen - z.B. Schwörmontag -, Gedenkveranstaltungen, Schulfeiern u.a. als multireligiöse Feiern entsprechend den Empfehlungen der Charta	ÖA	Einzelne Aktivitäten in Kooperation mit dem Rat der Religionen.		Keine Veranstaltungen.	

	Oecumenica					
51	Berücksichtigung religiöser Speisevorschriften bei Mittagstischangeboten in Kindergärten, Schulen, Unternehmen und sonstigen öffentlichen Verpflegungsangeboten. Die Alternative zum Schweinefleisch sollte dabei nicht ausschließlich in einem vegetarischen Angebot bestehen	KITA, BS, Z/IS	In den Schulen und Kindertageseinrichtungen wird bei der (Mittagstisch-) Verpflegung größtenteils auf die Verwendung von Schweinefleisch verzichtet.		Vgl. GD 119/18.	Umgesetzt.
52	Einrichtung islamischer Gebetsräume in Krankenhäusern, Kinder-, Behinderten-, Senioren- und Pflegeheimen	Z/IS mit RdR	Rat der Religionen. An der Universität Ulm existiert bereits ein muslimischer Gebetsraum.		-	
53	Berücksichtigung interreligiöser Nutzungsmöglichkeit	FR	Umgesetzt.	Abgeschlossen.		

	en auf dem Ulmer Friedhof, insbesondere bei der Gestaltung der Aussegnungshalle					
54	Öffentliche Wahrnehmung und Präsenz hoher religiöser Feiertage religiöser Gruppen in Ulm, z.B. durch gegenseitige Grußadressen, Einladungen, Feiern und Veranstaltungen etc.	Z/IS	Rat der Religionen.		Fortlaufend.	
55	Ausbau und Weiterentwicklung der interreligiösen Führungen	Z/IS		Geplant.	Der Interreligiöse Dialog ist thematischer Bestandteil der Stadtpaziergänge "Multikultour".	Multikultour startet im März 2018.
<b>Handlungsfeld 8: Zusammenleben im Alltag</b>						
56	Entwicklung einer breit angelegten Initiative für ein systematisches Vorgehen gegen	Z/IS + alle Abteilungen	Es gibt in Ulm schon verschiedene Ansätze, so u.a. beim Bündnis gegen Rechts, die bislang anlassbezogen eng kooperieren. In der offenen	Politische Bildungsarbeit gegen Rassismus soll weiter gestärkt werden (Drittmittelantrag Z/IS	Vgl. auch GD 119/18.	Neues Projekt bei Z/IS zu demokratiepolitischer und Antirassismus-Bildung mit Kinder und Jugendlichen (ab

	Diskriminierung und Extremismus unter Einbeziehung bestehender Aktivitäten und Ansätze		Kinder- und Jugendarbeit ebenso wie der mobilen Jugendarbeit sind die Prinzipien Förderung von Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz und die Förderung des Miteinanders von Kindern und Jugendlichen, egal welcher Herkunft, grundlegend für ihre Arbeit.	und Bildungsbüro).		09/2018 auf 24 Monate) Andauernder Prozess.
57	Spezifische Fortbildungsangebote für den kultursensiblen Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen der sozialen Hilfen, gemeinsam mit städtischen Dienststellen, den Wohlfahrtsverbänden und den sonstigen freien Trägern	ZS/P + SO	<p>Im Rahmen der interkulturellen Öffnung werden zentral von der Stadt Ulm für städtische Dienststellen regelmäßig interkulturelle Trainings angeboten.</p> <p>Dies gilt auch für Wohlfahrtsverbände und freie Träger.</p> <p>Eine genaue Erhebung gibt es derzeit nicht. Insbesondere für ehrenamtlich tätige Menschen in der Flüchtlingsarbeit fanden im Jahr 2016 vermehrt Qualifizierungen und Fortbildungen statt, die im Jahr 2017 fortgeführt werden.(siehe GD 106/17, B1.5)</p>		Vgl. GD 119/18.	Andauernder Prozess.

58	Entwicklung von Anforderungen an die interkulturelle Öffnung von zuschussempfangenden Einrichtungen der Jugendhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderungen und der Altenhilfe, die in die Dienstleistungs- und Produktbeschreibungen übernommen werden	<b>SO (Vgl. HE 2)</b>	Seit Beginn des Jahres 2017 werden alle Budgetverträge und die damit verbundenen Dienstleistungsvereinbarungen mit einem Zusatz hinsichtlich der Förderung der Vielfalt der Stadtgesellschaft versehen. Dabei verpflichtet sich der Träger, soweit möglich, zur Einbeziehung aller Menschen unabhängig von Geschlecht, Behinderung, sexueller Orientierung und sozialer, kultureller und religiöser Herkunft in seine Angebote und Dienstleistungen.		Vgl. GD 119/18.	Umgesetzt.
59	Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für den angemessenen Umgang mit Menschen mit Behinderungen internationaler Herkunft	<b>SO</b>	Eine erste Erhebung der Personen in der Eingliederungshilfe hat ergeben, dass 17% gesichert internationale Wurzeln haben, 53% nicht. Bei 30% war eine Erhebung nicht möglich. Diese Erhebung gibt erste Anzeichen darauf, dass Menschen mit internationalen Wurzeln die Hilfesysteme für Menschen mit Behinderung		Vgl. GD 119/18.	Andauernder Prozess.

			<p>unterdurchschnittlich wahrnehmen. Eine Diskussion inwieweit und in welcher Form gesonderte Maßnahmen, z.B. bei der Ermöglichung des Zugangs zu entsprechenden Hilfesystemen, für diesen Personenkreis zu ergreifen sind, hat noch nicht stattgefunden.</p>			
60	<p>Erstellung einer Ulmer Handreichung „kultursensible Altenhilfe“ (Arbeitstitel) auf der Grundlage der schon vorhandenen Hilfestrukturen für Ulmerinnen und Ulmer mit internationalen Wurzeln unter Berücksichtigung der Empfehlungen der „Charta für eine kultursensible Altenpflege“ des Kuratoriums deutsche Altenhilfe, 2002</p>	SO	<p>Zwei Fachtage in Kooperation von der Liga der freien Wohlfahrtsverbände, der Koordinierungsstelle Internationale Stadt und der Abteilung Soziales inkl. Pflegestützpunkt "Älter werden in der Internationalen Stadt Ulm" und am 14.10.2015 "Diversität in der Pflege - Menschlich. Vielfältig. Interkulturell</p> <p>Im Rahmen eines vom Sozialministerium Baden-Württemberg geförderten Projekts zur Entwicklung eines interkulturellen Pflegedienstes der AWO Ulm wurden verschiedene, auch</p>		Vgl. GD 119/18.	Umgesetzt.

		<p>fremdsprachige Informationsbroschüren entwickelt. Diese wurden anderen Wohlfahrtsverbänden und Einrichtungen der Altenhilfe zur Verfügung gestellt.</p> <p>Im Arbeitskreis "Runder Tisch Pflege" (Heimleiterrunde) wurde an zwei Terminen über die Ergebnisse, aber auch über die Erfahrungen der AWO bei der Umgestaltung des bestehenden Pflegedienstes zu einem interkulturellen Pflegedienst berichtet und diskutiert. Ebenfalls beleuchtet wurden die Chancen und Schwierigkeiten im Hinblick auf die Öffnung der stationären Einrichtungen für Menschen mit internationalen Wurzeln. Auf die Erarbeitung einer expliziten Handreichung "kultursensible Altenhilfe" wurde aufgrund der Handreichungen der AWO und der Thematisierung im "Runden Tisch Pflege" verzichtet.</p>			
--	--	---	--	--	--

61	Integration muttersprachlicher Informations- und Beratungsmöglichkeiten für ältere Eingewanderte und ihre Angehörigen in bestehende Beratungssysteme wie den Pflegestützpunkt unter Einbeziehung der Migrationsberatungsdienste	<b>SO (s.a. Seniorenbericht)</b>	Informationsveranstaltungen des Pflegestützpunktes in Ulmer Moscheevereinen, konnten wegen fehlender personeller Ressourcen im Pflegestützpunkt bisher nicht in anderen Vereinen weitergeführt werden. Ein Antrag auf Ausbau wird in 2017 gestellt; weitere städtische Mittel zur Personalaufstockung sind im April 2017 bewilligt worden (GD 152/17).		Vgl. GD 119/18.	Andauernder Prozess.
62	Ausbau interkultureller Pflegekompetenz, einschließlich muttersprachlicher Kompetenz bei den Nachbarschaftshilfen, den ambulanten Pflegediensten und in der stationären Altenhilfe	<b>SO (s.a. Seniorenbericht)</b>	Die AWO Ulm erhielt bis November 2015 eine zweijährige Förderung des baden-württembergischen Sozialministeriums für ein Modellprojekt zum Aufbau eines interkulturellen Pflegedienstes. Der gut besuchte Fachtag "Diversität in der Pflege - Menschlich. Vielfältig. Interkulturell." im Heilmeyersaal des Ochsenhäuser Hofes am 14.10.2015 widmete sich dem Thema der		Vgl. GD 119/18.	Andauernder Prozess.

			<p>Interkulturalität in der Pflege und hat die entsprechenden Dienste und Einrichtungen weiter für die Umsetzung dieses Themas sensibilisiert.</p> <p>Mit den Einrichtungen der stationären Altenhilfe sowie deren angeschlossenen Pflegediensten wurde in verschiedenen Formaten zur Thematik gearbeitet (siehe hierzu HE 60). Für die anderen Pflegedienste besteht kein entsprechendes Vernetzungsgremium.</p> <p>Im Rahmen einer aktuellen Umfrage zur Erstellung eines neuen Seniorenberichts der Stadt Ulm wurden kürzlich alle Pflegedienste und stationären Einrichtungen auch zu Fragen der interkulturellen Öffnung befragt. Die Umfrage ist noch nicht ausgewertet.</p>			
63	Verstärkte Einbindung von Migrant*innencommuniti	SO (s.a. Senioren-	Diese Handlungsempfehlung wurde noch nicht angegangen.		Vgl. 119/18.	Andauernder Prozess.

	es in Arbeit und Angebote der ehrenamtlichen Besuchsdienste, der organisierten Nachbarschaftshilfen, der ambulanten Pflegedienste, der Tagesbetreuungsangebote und der vollstationären Pflegeeinrichtungen	bericht)				
64	Erstellung einer Broschüre mit muttersprachlichen Ärzten/Ärztinnen und Gesundheitsangeboten	SO, ZIS	Eine Zusammenstellung liegt derzeit in aktualisierter Form nicht vor.	Gemeinsame Aktualisierung mit Projektstruktur Flüchtlinge ist geplant.	Vgl. GD 119/18.	Umgesetzt.
65	Prüfung der Beteiligung am Gesundheitslotsenprogramm "MiMi - Mit Migranten für Migranten", sofern dies von der Landesregierung BW unterstützt wird	SO	In diesem Themenfeld wird das Gesundheitspräventionsprojekt des Mädchen- und Frauenladens Sie'ste gefördert. Der Aufbau weiterer Strukturen ist derzeit nicht geplant.		Vgl. GD 119/18.	Umgesetzt.

66	Entwicklung von Strategien zur Schaffung eines ethnisch gemischten Umfelds in alten und neuen Wohnquartieren Ulms	<b>SUB, UWS</b>	Stadtplanung verfolgt das Ziel einer optimalen Durchmischung von Stadtquartieren.	Andauernd.	<p>Auf städtischen Grundstücken in neuen Quartieren sollen nach Beschluss des Gemeinderates 30% der Wohnungen mit öffentlicher Förderung errichtet (Mietwohnungen mit Mietpreisbindung + erforderlichem Wohnberechtigungsschein mit Kopplung an Einkommensgrenzen). Hier geht es um eine soziale Durchmischung.</p> <p>Forcierung von Baugruppen, da diese kostengünstiges Bauen sowie die Stärkung des sozialen Zusammenhalts im Stadtquartier zum Vorteil haben.</p> <p>In den nächsten 5 Jahren sollen in Ulm 3500 WE errichtet werden, davon 80 % in der Innenentwicklung (Wohnquartiere „Am Weinberg“, Safranberg, Egginger Weg, Dichterviertel). Hier wird auf Durch-</p>	Andauernd.
----	---	---------------------	---	------------	---	------------

					<p>mischung geachtet.</p> <p>Im Quartier „Am Weinberg“ soll eine Nutzungsmischung durch Festsetzungen im Bebauungsplan ermöglicht werden. Hierdurch wird Vielfalt in der Nutzung und in den Zielgruppen gefördert.</p>	
<b>Handlungsfeld 9: Die Stadt als Schutzraum für Flüchtlinge</b>						
<b>67</b>	<p>Kontinuierliches Sprachkursangebot für Flüchtlinge, die (noch) nicht zur Teilnahme vom Bundesamt für Migration finanzierten Integrationskursen berechtigt sind</p> <p><b>Schlüsselprojekt 2</b></p>	<b>SO</b>	<p>Die Stadt Ulm übernimmt seit 2013 für Asylbewerber/-innen und Geduldete auf Grundlage der Sprachförderrichtlinien "Internationale Stadt" einen Großteil der Kosten eines Integrationskurses sowie weiterführender Sprachkurse, vgl. die Ausführungen zu HE 24.</p>	<p>Weitere Infos GD 106/17.</p>	<p>Vgl. GD 119/18.</p>	<p>Umgesetzt.</p>
<b>68</b>	<p>Aufnahme des Tafelladens sowie weiterer Geschäfte in der Nähe der Staatlichen</p>	<b>SO</b>	<p>Mit Umstellung auf das Geldleistungsprinzip für Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zum 01.11.2013 (GD 181/13)</p>	<p>Weitere Infos GD 106/17.</p>	<p>Vgl. GD 119/18.</p>	<p>Umgesetzt.</p>

	Gemeinschaftsunterkunft in die Einkaufsberechtigung der Chipkarte für Asylbewerber/innen		hat sich diese Handlungsempfehlung erübrigt.			
69	Erweiterung der kostenfreien Nutzungsmöglichkeiten öffentlicher Einrichtungen z.B. Bibliotheksausweis u.ä.	SO	Asylbewerber/innen erhalten bei ihrer Anmeldung in Ulm die Ulmer Lobbycard und haben damit in gleicher Weise wie andere Ulmerinnen und Ulmer Zugang zu Vergünstigungen. Im Weiteren wird die Lobby Card verlängert, wenn die Voraussetzungen vorliegen.	Weitere Infos GD 106/17.	Vgl. GD 119/18.	Umgesetzt.
70	Sensibilisierung von Fachpersonal in Kindertageseinrichtungen, Schulen und Beratungseinrichtungen sowie des Gesundheitswesens und der Altenpflege für fluchtbedingte Traumata	SO, KITA, BS	Das Kultusministerium Baden-Württemberg hat ein Maßnahmenpaket für die Unterstützung von Lehrerinnen und Lehrern bei der Arbeit mit Flüchtlingskindern entwickelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbildungsangebot der Schulpsychologischen Beratungsstellen zum Themenkomplex "Flüchtlinge in der Schule - Umgang mit belasteten Kindern und Jugendlichen".</li> </ul>	Landesweit ist aktuell die Entwicklung eines Konzeptes für migrationssensible psychologische Beratung angedacht. Dabei sollen Kultur- und Migrationsdimensionen berücksichtigt werden. Um ein solches Beratungsangebot aufzubauen braucht es	Vgl. GD 119/18.	Andauernder Prozess.

			<p>Es geht um Belastungsreaktionen und Traumata, pädagogisch-psychologische Handlungs- und Stabilisierungsmöglichkeiten betroffener Schüler/innen sowie um die Selbstfürsorge der Lehrkräfte.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Supervision und Einzelberatung für Lehrkräfte durch die Schulpsychologischen Beratungsstellen</li><li>• Handreichung für Lehrkräfte zum Umgang mit belasteten/traumatisierten Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien.</li></ul> <p>Seit März 2015 hat die Psychologische Familien- und Lebensberatungstelle der Caritas in Zusammenarbeit mit dem BFU Ulm ein Angebot "Traumatherapie" für Kinder und Jugendliche" für Minderjährige eingerichtet. .</p>	<p>zusätzliches, geeignetes Personal mit und ohne internationale Wurzeln.</p>		
--	--	--	--	---	--	--

			<p>Das Zentrum &gt;guterhirte&lt; richtet sich auf Traumatherapie aus und hat alle Mitarbeitenden entsprechend fortgebildet. In der Einrichtung sind u.a. unbegleitete minderjährige ausländische Kinder- und Jugendliche (umA) in Wohngruppen untergebracht.</p> <p>In der Kinder-und Jugendpsychiatrie besteht seit fast 15 Jahren das Angebot einer Traumatherapie für misshandelte Kinder und Jugendliche in der speziellen Traumaambulanz. Auch umA werden behandelt.</p>			
<b>Handlungsfeld 10: Steuerung und Vernetzung</b>						
<b>71</b>	Entwicklung eines handhabbaren Konzepts für ein Integrationsmonitoring, das in ein allgemeines städt-isches Sozialmoni-toring eingebunden ist	<b>Z/IS</b>	-	Eingeplant in Evaluierung und Weiterentwicklung der Arbeit der Internationalen Stadt in 2018.		

72	Überprüfung der Aufgaben, der Organisation und der Ressourcen der Kontaktstelle Migration in Hinblick auf die Zielsetzung der Stelle	SO / Z/IS		Geplant	Umgesetzt	Umgesetzt
----	--	-----------	--	---------	-----------	-----------